

## **Konzept**

Pestalozzi-Kita Baumhaus

Tarpenbekstraße 109

20251 Hamburg

**PESTALOZZI-STIFTUNG HAMBURG**  
gegr. 1847



**Evangelische Einrichtung für Kinder,  
Jugendliche und Behinderte**

Tel.: 040 /411 888 777

[tarpenbek@pestalozzi-kita.de](mailto:tarpenbek@pestalozzi-kita.de)

[www.pestalozzi-kita.de](http://www.pestalozzi-kita.de)

April 2017

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Der Träger	3
1.1 Leitbild der Kitas der Pestalozzi-Stiftung Hamburg	3
2. Einleitung	4
3. Inklusion - mehr als nur ein Wort -	5
4. Unser Betreuungsangebot in der Kita Baumhaus	6
4.1 Ernährung	7
5. Aufnahme und Eingewöhnung	7
6. Bildungsziele der Kita Baumhaus	8
7. Bildungsangebote und Methoden	9
7.1 Der konstruktivistische Ansatz (Die Konstruktion von Wissen in Selbstbildungsprozessen)	10
7.2 Konzeptionelle Grundsätze der Kita Baumhaus	10
7.3 Psychomotorische Förderung / Bewegungserfahrungen	11
7.4 Sprachförderung und Unterstützte Kommunikation (UK)	11
7.5 Werken und kreatives Gestalten	12
7.6 Naturwissenschaftliche und mathematische Grunderfahrungen	12
7.7 Partizipation	13
7.8 Rhythmen im Tagesablauf / Wechsel zwischen Sicherheit gebenden Ritualen und selbstgewählten Aktivitäten	14
7.9 Sozialraumbezug und Exkursionen	15
7.10 Beobachtung und Dokumentation	15
8. Zusammenarbeit mit Eltern	16
8.1 Hospitationen	18
8.2 Kritik, Lob, Beschwerde und Anregungen	18
9. Personal	18
10. Qualitätsentwicklung / Teamentwicklung	19
11. Kinderschutz	19
12. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	19
12.1 Kooperation mit der Grundschule	20
13. Rechtliche Grundlagen	20

## 1. Der Träger

Der Träger für die Kindertagesstätte „Kita Baumhaus“ ist die Pestalozzi-Stiftung Hamburg als anerkannter Träger der Kinder-, Jugend-, Familien- und Eingliederungshilfe. Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg betreibt im Hamburger Stadtgebiet und den angrenzenden Bundesländern Schleswig - Holstein und Niedersachsen verschiedene Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Familien- und Eingliederungshilfe.

Die Stiftung verfügt über langjährige Erfahrung und fachliche Kenntnisse in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Menschen mit körperlichen, psychischen und geistigen Mobilitätsbeschränkungen.

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist dem Diakonischen Werk Hamburg als Landesverband der Inneren Mission angeschlossen und sieht sich christlichen Werten verpflichtet.

### 1.1. Das Leitbild der Kindertagesstätten der Pestalozzi-Stiftung Hamburg

„Dein Kind sei so frei es immer kann.  
Lass es gehen und hören,  
finden und fallen,  
aufstehen und irren.“

Johann Heinrich Pestalozzi

Die Pestalozzi-Stiftung ist eine familienunterstützende christlich geprägte Bildungs- und Betreuungseinrichtung.

Jede Kita ist Gemeinschaftseinrichtung mit eigenem Profil.

Alle Kitas sind offen für Menschen jeder Nationalität, Religion, Weltanschauung, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stellung.

Frauen und Männer gehören selbstverständlich gleichberechtigt in die Kita-Teams. Genauso selbstverständlich übernehmen sie gleichberechtigt alle anfallenden Aufgaben. Auf gesellschaftlicher Ebene setzen wir uns in entsprechenden Gremien für verbesserte Bildungschancen und Inklusion ein.

Wir sorgen dafür, dass alle Kinder sich sicher und geborgen fühlen können.

Wir fördern die Entwicklung der Kinder und erziehen sie zu fröhlichen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Ausgehend vom Wohl der betreuten Kinder unterstützen wir ihre Familien durch die Möglichkeit, stiftungsinterne Angebote zu nutzen.

Wir bieten Kindern in ihren Lebenssituationen einen Erfahrungsraum und Unterstützungsrahmen, der sich an ihren individuellen Bedürfnissen orientiert. Den Familien begegnen wir mit einer offenen und wertschätzenden Haltung.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen begegnen einander mit Wertschätzung und Respekt und sorgen für eine konstruktive Arbeitshaltung.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	3 von 20

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg fördert eine Kultur des Miteinanders und fördert die Kommunikation auf allen Ebenen.

Wir arbeiten gemeinsam mit den Eltern an der positiven Entwicklung ihrer Kinder.

Inklusion verstehen wir als Anspruch auf umfassende gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen mit seinen spezifischen Voraussetzungen im täglichen Leben.

Daher wird inklusives Denken und inklusive Bildungsarbeit und ein daraus resultierendes Handeln auf allen Ebenen unserer Kindertagesstätten der Pestalozzi-Stiftung Hamburg angestrebt.

„Pestalozzi-Kitas“ verstehen sich als Akteure in den jeweiligen Sozialräumen.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sorgen für ein liebevolles Umfeld, in dem Kinder neugierig sein dürfen und sich ausprobieren können.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bieten Kindern Räume und Unterstützung an, damit sie ihre Persönlichkeit entfalten können, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben, ihre Selbstständigkeit entwickeln und vielfältige Erfahrungen machen können.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bringen sich mit Engagement und Professionalität in die Arbeit ein.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind fachlich qualifiziert und nehmen an Fortbildungen teil.

Qualifizierungsmaßnahmen werden vom Träger gewünscht und unterstützt.

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg wertschätzt ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sie strebt an, die Arbeitsbedingungen unter den jeweiligen Rahmenbedingungen positiv zu gestalten.

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg bildet Praktikanten und Praktikantinnen aus.

## 2. Einleitung

In unserer Kita Baumhaus werden Aufgaben der Betreuung, Bildung und Erziehung wahrgenommen. Alle drei sind aufeinander bezogen und greifen ineinander. In unserer Einrichtung wollen wir ein kontinuierliches Angebot schaffen, mit dem wir Kindern eine ganzheitliche Entwicklung ermöglichen.

Die ganzheitliche Entwicklung von Kindern zu fördern, bedeutet, das Lebensumfeld der Kinder in die Angebotsplanung und Konzeptentwicklung einzubeziehen.

Für Kinder vom Krippen- bis zum Elementaralter stellt die jeweilige Familie den wichtigsten emotionalen Bezugspunkt dar. Wir verstehen hier unter dem Begriff Familie alle Lebensgemeinschaften, in denen Kinder aufwachsen.

Familien stehen vor komplexen Aufgaben und Herausforderungen, zu deren positiver Bewältigung sie ein familiäres und/oder nachbarschaftliches Netzwerk benötigen, das nicht immer vorhanden ist. Wir betrachten es daher, neben der unmittelbaren Förderung der Kinder, als zusätzliche Aufgaben der Kindertagestätte:

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	4 von 20

- a) Angebote zu entwickeln, die Familien entlasten
- b) soziale Strukturen innerhalb und außerhalb der Kindertagesstätte zu fördern und zu erschließen.

Aus diesem Grund stellen der Sozialraumbezug und die Entwicklungen, die sich aus den Möglichkeiten des Sozialraumes ergeben, eine wichtige Größe dar. Die pädagogische Arbeit in der Kita Baumhaus geht von einem christlich geprägten Menschenbild aus. Wir sehen in Kindern Akteure ihrer Entwicklung. Sie sind Gestalter und Forscher, die ein Umfeld benötigen, in dem sie ihren entwicklungspezifischen Bedürfnissen nach Wissen, Anleitung, Geborgenheit, Freiheit, Aktivität und Rückzug entsprechend pädagogisch begleitet werden.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit stehen das Kind, seine Familie und seine Lebenswirklichkeit. Jedes Kind durchläuft eine Vielzahl komplexer Entwicklungsschritte in kurzer Zeitspanne. Da Entwicklungsverläufe sich nicht linear oder nach immer gleichen Mustern vollziehen, bedeutet dies, dass jedes Kind ein Recht auf seine eigene Entwicklung und somit ein Recht auf individuelle Förderung hat. Jedes Kind ist einzigartig und wunderbar, es erlebt Wertschätzung unabhängig von seiner jeweiligen Leistungsfähigkeit.

### 3. Inklusion - mehr als nur ein Wort-

Bildung ist für alle da und erfasst den Menschen ganzheitlich. Jeder darf, kann und soll partizipieren – unabhängig von seiner kulturellen, persönlichen, sozialen und ethnischen Herkunft sowie seinen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Inklusion verstehen wir als Anspruch auf vollumfängliche gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen mit seinen spezifischen Voraussetzungen im täglichen Leben.

Daher wird inklusives Denken und inklusive Bildungsarbeit und das daraus resultierende Handeln auf allen Ebenen unserer Kindertagesstätten der Pestalozzi- Stiftung Hamburg (Räume, Personalqualifizierung, Angebotsausgestaltung) angestrebt.

In der Kita Baumhaus ist die Förderung des Zusammenlebens von Kindern aus unterschiedlichen Lebenssituationen selbstverständlich. Behinderung wird als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft angenommen, ohne jedoch hieraus resultierende besondere Bedarfe zu negieren. Es geht um die Realisierung von gemeinsamem Spielen und Lernen sowie um eine möglichst umfassende Teilhabe aller Kinder am Alltag der Kita.

Das soziale Miteinander und das Erleben, Teil einer Gruppe zu sein, soll jedem Kind ermöglicht werden. Die Kita Baumhaus setzt auf eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung und nicht auf eine aussondernde Pädagogik. Ihr gesamtes Umfeld ist darauf ausgerichtet, dass sich jedes Kind entsprechend seinen individuellen Möglichkeiten entwickeln kann. Die Kita Baumhaus ist ein Ort der Bildung und Förderung für alle Kinder, ihre Angebote orientieren sich an den unterschiedlichen Bedarfslagen der Kinder und ihrer Familien.

Die Kinder lernen miteinander und voneinander für ihr jetziges und zukünftiges Leben.

Das Gebäude und das Gelände der Kita Baumhaus sind frei von Barrieren und behindertengerecht gestaltet. Die Bildungsangebote der Kita regen die Experimentierfreude und Neugierde der Kinder an.

Die Kita Baumhaus beschäftigt ausreichend heilpädagogisch qualifiziertes Personal, welches für die Arbeit mit Kindern aus unterschiedlichen Lebensbedingungen fachspezifisch qualifiziert ist.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	5 von 20

Die Einrichtung verfügt über mehrere Systeme der Unterstützten Kommunikation, um eine barrierefreie Verständigung aller Kinder und Mitarbeitenden untereinander zu ermöglichen. Die heilpädagogischen Mitarbeiter der Kita Baumhaus verstehen sich als Vernetzungsstelle zwischen betroffenen Familien und Hilfssystemen. Fachspezifisches Wissen sowie vorhandene Kontaktadressen werden bei Bedarf an die Familien weitergegeben. Die Zusammenarbeit mit den Familien ist offen, konstruktiv und kontinuierlich. Die Beratung und Unterstützung ist eine Säule dieser vertrauensvollen Zusammenarbeit.

#### 4. Unser Betreuungsangebot in der Kita Baumhaus

Die Kita Baumhaus befindet sich auf dem parkähnlichen Gelände der Stiftung Anscharhöhe im Hamburger Stadtteil Eppendorf.

Die Einrichtung teilt sich auf zwei Gebäude auf, der Krippenbereich befindet sich im 2010 erbauten Haupthaus, der Elementarbereich befindet sich in durch die Pestalozzi-Stiftung angemieteten Räumlichkeiten, im schräg gegenüberliegenden Max-Glage-Haus (Tarpenbekstraße 107).

Beide Bereiche verfügen über separate naturnah gestaltete Außengelände.

Ferner finden sich in unmittelbarer Nachbarschaft zahlreiche Spielplätze sowie die Alster mit vielen attraktiv gestalteten Parkanlagen.

Im Bereich der Krippe werden Kinder im Alter von 8 Monaten bis 3 Jahren von je zwei pädagogischen Fachkräften begleitet. Die Krippe befindet sich im Haupthaus.

Im Elementarbereich im Max-Glage-Haus befinden sich vier Gruppen, zwei davon integrativ. In den Integrationsgruppen werden anteilig auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf von pädagogischen und heilpädagogischen Fachkräften begleitet. Die Anzahl der Mitarbeitenden ergibt sich aus den Bedarfen der einzelnen Kinder. Die zwei weiteren Elementargruppen werden von je zwei pädagogischen Fachkräften betreut.

In der Kita Baumhaus werden Kinder im Alter von acht Monaten bis zum Schuleintritt in altersgemischten Gruppen begleitet.

Die Kita ist von 5:45 Uhr bis 18:00 geöffnet. Bis 8:00 Uhr findet die Betreuung in einem zentralen Frühdienst, nach 17:00 Uhr in einem zentralen Spätdienst statt.

Angelehnt an die örtliche Marie-Beschütz-Grundschule schließt die Kita Baumhaus in den Hamburger Sommerferien für drei Wochen, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

An zwei Tagen im Jahr finden pädagogische Studientage statt, auch hier hat die Kita geschlossen.

Das Angebot der Kita richtet sich vor allem an Eltern, die beruflich stark eingebunden sind und sich für ihre Kinder ein stabiles, von Ritualen geprägtes Setting wünschen. Die Kita Baumhaus arbeitet in der Krippe gruppenzentriert. Im Elementarbereich ist die Raumnutzung teiloffen, neben den Stammgruppenräumen werden gruppenübergreifend zahlreiche Funktionsräume genutzt:

- Atelier
- Bewegungsraum
- Konstruktionsraum
- Therapie- und Musikraum
- Bistro (nutzbar neben der Einnahme der Mahlzeiten für pädagogische Kochangebote)
- Außengelände

Ein tabellarischer Tagesablauf für beide Bereiche findet sich im Anhang.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	6 von 20

## 4.1 Ernährung

Alle Mahlzeiten in der Krippe werden auf Gruppenebene begangen. Im Elementarbereich werden Frühstück und Mittagessen in festen Zeiträumen angeboten, innerhalb derer die Kinder selber entscheiden können, wann sie ihre Mahlzeiten einnehmen.

Es gibt vier Mahlzeiten während der Öffnungszeit der Einrichtung:

- Frühstück
- Mittagessen
- Obstpause
- Abendbrot

Bei allen Mahlzeiten wird in der Kita Baumhaus auf eine ernährungsphysiologisch ausgewogene Nahrungs- und Flüssigkeitsversorgung der Kinder geachtet.

Das warme Mittagessen wird vom Restaurant „Landhaus Kaminski“ in Norderstedt geliefert. Die Abstimmung des Speiseplans erfolgt durch die Hauswirtschaftsleitung.

Zweimal wöchentlich wird die Kita Baumhaus mit Brot durch die Bäckerei Horn beliefert, am Montag gibt es frische Brötchen.

Der Speiseplan der Kita hängt an den Küchen aus. Hier können sich die Eltern über das Angebot informieren.

In den Krippengruppen können die Eltern dem Gruppentagebuch entnehmen, ob und wie viel ihr Kind gegessen hat. Die Tischgemeinschaft folgt festen Ritualen, die auf Gruppenebene unter partizipatorischer Beteiligung der Kinder festgelegt werden.

Im Rahmen der Verpflegung werden Allergien und/oder Lebensmittelunverträglichkeiten durch den Lieferanten sowie durch die Mitarbeitenden der Einrichtung berücksichtigt.

Auch religiöse Traditionen werden respektiert.

Die Wünsche der Kinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Ein bebildeter Speiseplan in den Fluren bietet auch den Kindern einen Überblick für die aktuelle Woche.

## 5. Aufnahme und Eingewöhnung

Damit die Förderung von Kindern und die Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder gut gelingen können, benötigen alle Akteure, Eltern, Kinder und pädagogische Fachkräfte, ein Klima gegenseitigen Vertrauens. Veränderungen sind Herausforderungssituationen, die positiv gemeistert werden können, wenn sie vorbereitet werden und in einem Klima vertrauensvoller Kommunikation stattfinden. Bevor Eltern sich entscheiden, ihr Kind in unsere Kindertagesstätte zu geben, erhalten sie ein ausführliches Anmeldegespräch und die Gelegenheit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und das pädagogische Personal kennen zu lernen. Es soll Eltern und Kindern ermöglicht werden, sich auf die Erweiterung ihrer bisherigen Lebenswelt schrittweise und in ihrem Tempo einzulassen.

In Absprache mit den Eltern und den pädagogischen Kräften wird die individuelle Eingewöhnungszeit ihrer Kinder in die Kindertagesstätte abgestimmt. Oberste Priorität haben hierbei die Bedarfe des Kindes. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Baumhaus orientieren sich hierbei am Berliner Modell. Eltern und Kinder sollen während der Eingewöhnungszeit erfahren, dass der neue Lebensbereich eine Bereicherung und Unterstützung darstellt.

Die Aufnahme und der Übergang von der Krippe in den Elementarbereich sind abhängig von dem zur Verfügung stehenden Platzkontingent in unserer Kita. Den Übergang aus dem Krippen- in den Elementarbereich begleitet ein/e BezugserzieherIn aus der Krippengruppe. Vor dem Wechsel findet ein Übergabegespräch statt, an dem die Eltern und jeweils ein/e MitarbeiterIn

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	7 von 20

aus der Krippengruppe und der Elementargruppe teilnehmen. In diesem Gespräch wird der Übergang von der Krippe in den Elementarbereich gemeinsam besprochen.

## 6. Bildungsziele der Kita Baumhaus

Die Ziele für einzelne Kinder werden individuell festgelegt und ergeben sich aus der Beobachtung ihrer Entwicklungsverläufe.

Besondere Beachtung kommt dabei Kompetenzbereichen zu, die für eine gute Lernentwicklung von grundlegender Bedeutung sind:

- Konzentrationsfähigkeit,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Kooperationsfähigkeit / soziale Kompetenzen,
- psychomotorische Fähigkeiten,
- lebenspraktische Fähigkeiten,
- lernmethodische Fähigkeiten.

Die Kinder werden ihrem Entwicklungsstand entsprechend darin unterstützt,

- sich ein Bild von sich selbst in dieser Welt zu machen,
- sich ein Bild von anderen in dieser Welt zu machen,
- das Weltgeschehen zu erleben und zu erkunden.

Als Grundlage zur individuellen Bildungsplanung dienen die Hamburger Bildungsempfehlungen mit den darin vorgestellten Kompetenzen im Bildungsverlauf:

Ich-Kompetenz meint, sich seiner selbst bewusst zu sein; den eigenen Kräften zu vertrauen; für sich selbst verantwortlich zu handeln; Unabhängigkeit und Eigeninitiative entwickelt zu haben; sich in eine Frage, eine Tätigkeit, einen Sachverhalt vertiefen zu können; die Aufmerksamkeit lenken zu können; sich zu konzentrieren.

Soziale Kompetenz meint, soziale Beziehungen aufzunehmen und so zu gestalten, dass sie von gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung geprägt sind; soziale und gesellschaftliche Sachverhalte zu erfassen; im Umgang mit anderen verantwortlich zu handeln; unterschiedliche Interessen auszuhandeln.

Sachkompetenz meint, sich die Welt anzueignen, die sachlichen Lebensbereiche zu erschließen; sich theoretisches und praktisches Wissen und Können (Fähigkeiten und Fertigkeiten) anzueignen und dabei urteils- und handlungsfähig zu werden; Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.

Lernmethodische Kompetenz meint, ein Grundverständnis davon zu haben, dass man lernt und wie man lernt; die Fähigkeit, sich selbst Wissen zu beschaffen und Können anzueignen; Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden; die Bereitschaft, von anderen zu lernen.

## 7. Bildungsangebote und Methoden

Die Kita Baumhaus versteht sich als Erfahrungsraum für Kinder, in dem sie sich entdecken, sich ausprobieren, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Grenzen sowie Freiheiten entdecken können und

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	8 von 20

sich zu gemeinschaftsfähigen, lebensbejahenden Menschen entwickeln. Das Leitbild der Kindertagesstätten der Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist Grundlage der pädagogischen Arbeit in den Kitas. Die Mitarbeitenden der Kita Baumhaus sind sich ihrer Verantwortung bewusst, den ihnen anvertrauten Kindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft und individuellen Voraussetzungen – bestmögliche Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen. Die Bildungsangebote der Kita Baumhaus orientieren sich an den Vorgaben der Hamburger Bildungsempfehlungen.

Weiterhin nehmen die pädagogischen Fachkräfte zu jedem Kind ihrer Gruppe eine vertrauensvolle Beziehung auf und geben ihm Sicherheit, um seine Eigenaktivität und Selbstbildung zu fördern. Die pädagogische Arbeit der Einrichtung bezieht sich auf das Schaffen von Erfahrungsräumen für Kinder, der Bereitstellung unterschiedlicher Materialien, sowie auf die Beobachtung und gezielte Impulsgabe, Bezug nehmend auf das kindliche Interesse und sein Spiel, sowie den jeweiligen Entwicklungsstand eines Kindes. Die Freude an musisch-kreativem Ausdruck wird unterstützend begleitet. Die Kinder entwickeln eine eigenständige und gemeinschaftsfähige Persönlichkeit. Fehler sind erlaubt: Jedes Kind hat das Recht auf Scheitern und Neubeginn.

Die Kinder können Problemsituationen angemessen selbstständig bewältigen. Bei Bedarf suchen sie Unterstützung bei den pädagogischen Fachkräften. Alltagssituationen sind so gestaltet, dass sie alle Kinder in ihren Bildungsprozessen anregen und unterstützen können. Die Kinder gehen selbstständig ihren Neigungen und Interessen nach. Sie werden dabei von den pädagogischen Fachkräften, die auf die Fragen der Kinder eingehen, angeregt und unterstützt. Die Kinder der Kita Baumhaus erfahren den nötigen Raum, um ihrer natürlichen Experimentierfreude und Neugier nachgehen zu können.

Das Bildungsangebot der Kita Baumhaus meint

- die aktive sowie passive Impulsgabe,
- die aktive Begleitung des kindlichen Spiels sowie
- die Bereitstellung verschiedenster Materialien,
- die Vermittlung unterschiedlicher Methoden und die
- Förderung der kreativen Problemlösefähigkeit

innerhalb des Erfahrungsraums Kita durch die Mitarbeitenden.

Das Bildungsangebot basiert auf

- der Beobachtung des Spiels der Kinder,
- der individuellen Einschätzung des Entwicklungsstandes,
- der dialogischen Begleitung der Kinder sowie
- der Interessen der Kinder.

Ritualisierte Fixpunkte im Tages- sowie Wochenablauf, wie z.B. dem Morgenkreis mit Sing- und Erzählangeboten, geben den Kindern die Möglichkeit, Orientierung zu erlangen, Struktur zu erkennen und Sicherheit zu erfahren.

Im Verlauf des Kindergartenjahres werden gruppenbezogene sowie gruppenübergreifende Feste gefeiert.

Die Kolleginnen der Kita Baumhaus tragen den Leitgedanken der Begleitung von Kindern in ihrer Auseinandersetzung mit religiösen Fragen vor dem Hintergrund des konstruktivistischen

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	9 von 20

Ansatzes mit und begleiten die religionspädagogischen Arbeit in der Kita-Baumhaus, die federführend von Pastor Hoerschelmann gestaltet wird.

### 7.1 Der konstruktivistische Ansatz

(Die Konstruktion von Wissen in Selbstbildungsprozessen)

Handlungsleitendes Prinzip in der pädagogischen Arbeit der Kita Baumhaus ist der konstruktivistische Ansatz.

Gemeinsam mit dem Kind, im stetigen Dialog (das Kind ist Hauptakteur seiner Lern- und Gestaltungsprozesse), gestaltet sich die pädagogische Arbeit in der Kita Baumhaus. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita Baumhaus knüpfen in ihrem Handeln an das Selbstbildungspotential und die intrinsischen Lernprozesse des Kindes an. Hierbei ist der Blick auf die Ressourcen des Kindes fokussiert. Auch individuelle Betreuungsbedarfe finden hier Berücksichtigung.

Gemeinsam mit dem einzelnen Kind, oder mit einer Teil- oder Gesamtgruppe, werden zeitlich unmittelbare Ziele erarbeitet, Vorstellungen und Wünsche reflektiert und Möglichkeiten zur deren Umsetzung oder Erprobung gesucht.

Die Reflexion und die Planung weiterer pädagogischer Impulse erfolgen im Tun, immer der Prämisse folgend, dass das Kind den Inhalt und das Tempo seines Lernprozesses vorgibt.

### 7.2 Konzeptionelle Grundsätze der Kita Baumhaus

- Die pädagogische Arbeit entsteht aus den sozialen und kulturellen Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien.
- Pädagogische Fachkräfte unterstützen Mädchen und Jungen in ihrer geschlechtsspezifischen Identitätsentwicklung und wenden sich gegen stereotype Rollenzuweisungen und -übernahmen.
- Pädagogische Fachkräfte unterstützen Kinder, ihre Phantasie und ihre schöpferischen Kräfte im Spiel zu entfalten und sich die Welt in der ihrer entwicklungsbedingten Weise anzueignen.
- Pädagogische Fachkräfte ermöglichen, dass jüngere und ältere Kinder im gemeinsamen Tun ihre vielseitigen Erfahrungen und Kompetenzen aufeinander beziehen und sich dadurch in ihrer Entwicklung gegenseitig stützen können.
- Pädagogische Fachkräfte unterstützen Kinder in ihrer Selbständigkeitsentwicklung, indem sie ihnen ermöglichen, das Leben in der Kindertagesstätte aktiv mit zu gestalten.
- Im täglichen Zusammenleben findet eine bewusste Auseinandersetzung mit Werten und Normen statt. Regeln werden gemeinsam mit Kindern vereinbart.
- Die Kindertagesstätte integriert Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen und Förderbedarfen und wendet sich gegen Ausgrenzung.
- Räume und ihre Gestaltung stimulieren das eigenaktive und kreative Tun der Kinder in einem anregungsreichen Milieu.
- Pädagogische Fachkräfte sind Lehrende und Lernende zugleich.
- Eltern und Pädagogische Fachkräfte sind Partner in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	10 von 20

### 7.3 Psychomotorische Förderung / Bewegungserfahrungen

Bei der Ausstattung und Raumgestaltung der Kita Baumhaus wurde insbesondere darauf geachtet, dass für die Kinder ausreichende Bewegungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Die Kinder werden in ihrer psychomotorischen Entwicklung wahrgenommen und gefördert. Im Rahmen der psychomotorischen Förderung gelten die Prinzipien der Psychomotorik, die sich am Entwicklungsstand des einzelnen Kindes orientieren und Bewegungsabläufe nicht vorgeben, sondern vielmehr das Kind darin unterstützen, sich und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen eines psychomotorischen Aufbaus oder einer Bewegungslandschaft auszuprobieren, um selbständig mehr und mehr Mut und Geschick zu entwickeln.

Die Gruppen des Elementarbereichs nutzen wöchentlich die Turnhalle der Stiftung Anscharhöhe für gemeinschaftliche Bewegungserfahrungen. Das Max-Gläge-Haus verfügt außerdem über einen Bewegungsraum sowie einen für Physio- und Ergotherapie ausgestatteten Therapieraum.

Die Kita Baumhaus arbeitet mit dem Therapiezentrum „elphöhe“ zusammen. Kinder, die vom Kinderarzt Physio- oder Ergotherapie verschrieben bekommen haben, können bei vorhandenen Kapazitäten in der Einrichtung ihre Therapien erhalten. Kinder mit integrativen Plätzen erhalten alle im Gutachten festgelegten Therapieeinheiten in der Einrichtung.

Die Gruppenräume wurden so gestaltet und ausgestattet, dass eine flexible Raumnutzung möglich ist und Kinder ihren Gruppenraum mitgestalten können. Regelmäßige Aufenthalte im Außengelände der Kita Baumhaus und in den umliegenden Grünanlagen sind obligatorisch.

### 7.4 Sprachförderung und Unterstützte Kommunikation (UK)

Die Sprachförderung in der Kindertagesstätte berücksichtigt die schrittweise Sprachentwicklung der null bis sechsjährigen Kinder. In dieser Zeit entwickeln sich die sprachliche Artikulationsfähigkeit, der Wortschatz und der grammatikalische Satzbau.

Die Kinder erhalten durch die pädagogischen Fachkräfte Sprachmodelle. Durch sie werden täglich Sprechansätze geschaffen (Morgenkreis, Erzählrunde, Besprechungen), die den Kindern Gelegenheit bieten, sich untereinander und mit Erwachsenen auszutauschen. Der Einsatz von Bilderbüchern und Kinderliteratur gehört hier ebenso dazu, wie das regelmäßige Singen und Reimen. Der Umgang mit Sprache und Worten durchzieht den gesamten Alltag in der Kita Baumhaus.

Die Sprachförderung in der Kita Baumhaus ist alltagsintegriert, d.h. sie findet sich in allen Situationen des pädagogischen Alltags wieder.

Wird ein besonderer Sprachförderbedarf bei einem Kind erkennbar, erhalten die Eltern Unterstützung, um Hilfe für ihr Kind zu bekommen. (z. B. Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinderarzt, o.ä.)

Sprache ist ein wesentlicher Faktor in der sozialen Interaktion. Für Kinder, die die deutsche Sprache noch nicht ausreichend beherrschen oder Kinder, die aufgrund ihrer Behinderung nicht sprechen können oder Gesprochenes nicht verarbeiten können, arbeiten die pädagogischen Fachkräfte mit Methoden der Unterstützten Kommunikation (UK). Bildgestützte Angebote bedienen sich der Symbolsammlung Metacom, als körpereigenes Kommunikationsmittel dienen die Gebärden der Gebärdenunterstützten Kommunikation (GuK).

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	11 von 20

Die Kita Baumhaus kooperiert mit der Praxis für Logopädie Thomas Schmidtmann. Kinder, die vom Kinderarzt Logopädie verschrieben bekommen haben, können bei vorhandenen Kapazitäten in der Einrichtung Logopädie erhalten. Kinder mit integrativen Plätzen erhalten alle im Gutachten festgelegten Therapieeinheiten in der Einrichtung.

Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, werden ermutigt, ihre Herkunftssprache in den Kitaalltag einzubringen.

Auch Kinder, die bi- oder multilingual aufwachsen, finden in der alltagsintegrierten Sprachförderung mit UK-Elementen vielseitige Hilfestellungen.

## 7.5 Werken und kreatives Gestalten

Die Kinder lernen während ihrer Zeit in der Kindertagesstätte eine Vielzahl von Materialien und Techniken kennen. Sie werden von den pädagogischen Fachkräften darin unterstützt, ihre eigenen Gestaltungswünsche zu entwickeln und umzusetzen. Hierbei bieten die Bereiche in den Gruppen (Kreativecken) ein stimulierendes Angebot. Der Elementarbereich verfügt über ein Atelier.

Die pädagogischen Fachkräfte betrachten die Erzeugnisse der Kinder als Form ihres Ausdrucks und unterstützen sie darin, diese Ausdrucksmöglichkeiten mit neuen Materialien und Techniken zu erweitern.

Die Kinder erhalten in den Räumlichkeiten vielseitige Möglichkeiten, ihre Werke zu präsentieren und auszustellen.

## 7.6 Naturwissenschaftliche und mathematische Grunderfahrungen

Kinder interessieren sich dafür, wie die Welt funktioniert. Sie sollen in ihrer Neugier unterstützt werden, indem auftauchende Fragen ernst genommen werden. Die Beantwortung von Fragen erfolgt dabei möglichst eigenständig. Die pädagogischen Fachkräfte der Kita geben „Hilfe zur Selbsthilfe“, indem sie entsprechende Materialien zur Verfügung stellen. Hierbei kann es sich um Bücher handeln oder Materialien zum Experimentieren.

Die pädagogischen Fachkräfte greifen Fragen auf und schaffen für die Kinder Möglichkeiten, Antworten selbst finden zu können. Im Alltag der Kindertagesstätte werden Materialien zur freien Verfügung gestellt, die Kinder herausfordern, damit zu experimentieren. (Naturmaterialien, Lupen, Spiegel, Magnete usw.)

Die Welt der Zahlen ist, ähnlich wie die Welt der Sprache, in allen Bereichen der Kitaarbeit präsent. Kinder zählen ihre Lebensjahre, die Teller beim Decken des Tisches, die Tage der Woche, die Monate des Jahres und anderes mehr. Sie erhalten im Alltag Gelegenheit, ihre Fähigkeiten zu verfeinern.

Die Fachkräfte schaffen im alltäglichen Ablauf Situationen, in denen mit Zahlen, Mengen und technischen Zusammenhängen in anschaulicher Weise umgegangen wird. Die Kinder werden zu eigenem Tun angeregt und ihre Erfahrungen werden ernst genommen. Gesammelte Beobachtungen und Erkenntnisse können anderen Kindern mitgeteilt werden oder auch mit Hilfe von Medien dokumentiert werden.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	12 von 20

## 7.7 Partizipation

In der Kita Baumhaus hat jedes Kind das Recht, seine Bedürfnisse zu äußern und aktiv Einfluss auf die Gestaltung seiner Umgebung zu nehmen. Partizipation zieht sich als grundlegendes pädagogisches Prinzip und gelebte Kultur durch den Alltag der gesamten Einrichtung. Das Erlebnis der aktiven Teilhabe und Mitgestaltung versetzt Kinder in die Lage, Eigenverantwortung zu übernehmen und sich als wichtigen Teil der Gemeinschaft zu erfahren. Auf diese Weise werden demokratisches Verhalten und Zusammenleben im Alltag der Kita Baumhaus gelebt. Dafür brauchen die Kinder Erwachsene, die ihnen die Bewältigung dieser Aufgaben zutrauen und kindgerechte Formen der Mitbestimmung gewährleisten. Die Möglichkeit, Beschwerden zu äußern, ist präventiver Kinderschutz und ein wesentliches Element von Partizipation.

Ziele der Partizipation der Kinder:

- Die Bedürfnisse, Wünsche und Beschwerden der Kinder werden ernst genommen.
- Die Kinder erleben sich im Alltag in der Kita als selbstwirksam.
- Sie lernen, ihre Interessen selbst zu vertreten und die Meinungen anderer zu respektieren.
- Die Kinder kennen ihre Rechte und nutzen ihre Möglichkeiten zur Mitgestaltung, Mitbestimmung und Beschwerde.
- Die verbalen und nonverbalen Signale der Kinder werden in jeder Situation beachtet.
- Die Mitarbeitenden gehen verantwortungsvoll mit Macht und Einflussmöglichkeiten um.

Bei der Planung und Gestaltung des pädagogischen Alltags achten die Mitarbeitenden der Kita Baumhaus darauf, den Kindern zahlreiche Möglichkeiten der entwicklungspezifischen Partizipation zu bieten.

- Im Morgenkreis bekommen die Kinder die Möglichkeit, aktiv den Tagesverlauf zu planen, sowohl inhaltlich als auch zeitlich. In diesem Rahmen werden auch Regeln für das Miteinander gemeinsam mit den Kindern entwickelt und reflektiert.
- Bei den Mahlzeiten kann jedes Kind frei entscheiden, ob und was es essen möchte. Auch die ritualisierten Abläufe, wie z.B. der Tischspruch, können von den Kindern mit gestaltet werden. Bei den flexiblen Essenszeiten im Elementarbereich wird ebenfalls für haltgebende Rituale gesorgt, bspw. durch die festen Präsenzzeiten der pädagogischen Fachkräfte, oder auch durch feste Signale wie dem Gong.

Die Kinder werden ermutigt, sich zu beteiligen. Stufen der Beteiligung werden individuell berücksichtigt.

Auch in der Raumgestaltung werden die Kinder altersentsprechend in Entscheidungsprozesse mit einbezogen.

Die Kinder sind innerhalb der strukturell vorgegebenen Tagesabläufe frei in der Wahl der Dauer ihrer Beschäftigung.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	13 von 20

Die Kinder kennen das Büro und die Einrichtungsleitung und wissen, dass sie hier jederzeit ihre Beschwerden anbringen können. Diese werden ernst genommen und mit dem Kind besprochen.

Die Mitarbeitenden sind sensibilisiert für verbale und nonverbale Beschwerden der Kinder. Die Möglichkeit der Beschwerde bei der Einrichtungsleitung wird den Kindern aktiv angeboten.

Der Umgang mit Übergriffen und Grenzverletzungen ist im Schutzkonzept der Kitas der Pestalozzi Stiftung Hamburg geregelt.

Kommunikation muss häufig erst geübt werden. Nicht für alle Kinder ist die Fähigkeit, sich frei zu äußern, selbstverständlich und nicht für alle Kinder ist die Fähigkeit, anderen zuzuhören, selbstverständlich. Durch die Implementierung der Methoden der Unterstützten Kommunikation werden hier individuelle Lösungswege im Dialog mit dem Kind erarbeitet.

Die pädagogischen Fachkräfte fungieren hier als Vorbild, Moderatoren und Mediatoren gleichermaßen. Wenn über bestimmte Fragen kein Konsens erzielt werden kann, kommt es zu Abstimmungen innerhalb der Gruppe.

Konflikte zwischen Kindern werden von den pädagogischen Fachkräften aufgenommen und moderiert. Es ist wichtig für die Kinder, ihre Sichtweise auf eine Situation oder einen Konflikt schildern zu können.

Die Erwachsenen fungieren insbesondere in Streitsituationen nicht als „Richter“, sondern als Vermittler zwischen unterschiedlichen Sichtweisen. Bei nicht sprechenden Kindern haben sie eine wichtige Dolmetscherfunktion inne.

Die Kinder sollen Gelegenheit erhalten, auch die emotionale Dimension eines Geschehens zu erfassen. Jedes Kind wird mit seinen Gefühlsäußerungen ernst genommen. Die Fähigkeit, andere in ihrer Andersartigkeit wahrzunehmen und ihnen mit Wertschätzung zu begegnen, ist nur vor dem Hintergrund eines wachsenden Selbstbewusstseins möglich. Die zunehmende Bewusstheit der Kinder über sich selbst schließt das emotionale Erleben ein. Aus diesem Grund regen die pädagogischen Fachkräfte die Kinder dazu an, ihre Gefühle zu äußern und auf die Äußerungen der anderen Kinder zu hören.

## **7.8 Rhythmen im Tagesablauf / Wechsel zwischen Sicherheit gebenden Ritualen und selbstgewählten Aktivitäten**

Im Tagesablauf der Kindertagesstätte erleben die Kinder Phasen von Anspannung und Entspannung im Wechsel. Terminierte Fixpunkte wechseln mit Zeiten, in denen die Kinder Gelegenheit zu selbstgewählten Aktivitäten haben. Während dieser Zeiten entscheiden die Kinder selbst, mit wem sie spielen oder etwas unternehmen wollen. Sie werden hierbei von den pädagogischen Fachkräften unterstützt und begleitet. Insbesondere die Krippenkinder erhalten die Gelegenheit, ihrem Ruhe- und Schlafbedürfnis nachzukommen.

Während der selbstgewählten Aktivitäten bewegen sich die Kinder in der gesamten Einrichtung, um Freundschaften und Beziehungen zu Kindern außerhalb ihrer eigenen Gruppe aufbauen zu können und Kontakt zu anderen pädagogischen Fachkräften zu erhalten.

Die Wochenstruktur der Kita, inklusive der musikalischen Frühförderung, Therapien im Rahmen der Inklusion, der vierzehntägigen Andachten mit dem Pastor der kooperierenden Gemeinde und der Bewegungsangebote für die Elementarkinder in der Turnhalle, ist allen bekannt und nachlesbar ausgehängt. Auf Gruppenebene ist die Wochenstruktur kindgerecht durch

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	14 von 20

Piktogramme visualisiert.

## 7.9 Sozialraumbezug und Exkursionen

Die Kita Baumhaus ist im Sozialraum mit verschiedenen Kooperationspartnern vernetzt, die unser tägliches Miteinander auf unterschiedliche Art und Weise beleben und mitgestalten. Zu diesen Partnern gehören z.B. die Institutionen der Stiftung Anscharhöhe, die Kirchengemeinde St. Johannis, Remida und das Mozarteum.

Die Kita beteiligt sich am Bildungsnetzwerk Eppendorf (BiNE).

An besonderen Tagen finden Ausflüge statt. So ist es zum Beispiel Tradition, dass wir im Dezember mit den Elementarkindern das Weihnachtsmärchen im Goldbekhaus in Hamburg-Winterhude besuchen. Die Eltern werden im Vorfeld über Ausflüge informiert.

Alle Gruppen, sowohl im Krippen- als auch im Elementarbereich, erkunden aktiv den Sozialraum der Kita. Sei es ein gemeinsamer Einkauf von Backzutaten, ein Besuch der Bücherhalle oder ein Spaziergang im Grünen, das Kitagelände wird regelmäßig verlassen und der Bezug der Kinder zu ihrem Lebensumfeld wird gestärkt.

Oftmals werden zu diesem Zweck öffentliche Verkehrsmittel genutzt und es wird das richtige Verhalten im Straßenverkehr geübt.

## 7.10 Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung der Entwicklung der Kinder und die Wahrnehmung der Themen, für die sie sich interessieren, sind Grundlage zielgerichteter Bildungsarbeit. Eine in diesem Sinne verstandene reflektierende Beobachtung befähigt pädagogische Fachkräfte, die Möglichkeiten, Fähigkeiten und Stärken, Ideen, Interessen, Erfahrungen sowie die individuellen Verhaltensweisen und Problemlösestrategien der Kinder wahrzunehmen und sie in ihrem Bildungsprozess zu unterstützen. Die Dokumentation der Beobachtungen macht die kontinuierlich stattfindenden und aufeinander aufbauenden Entwicklungsschritte jedes einzelnen Kindes nachvollziehbar und ermöglicht es, diese zu unterstützen und zu überprüfen.

Sowohl in der Krippe als auch im Elementarbereich der Kita Baumhaus basiert die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozesse auf der Entwicklungsbeobachtungsdokumentation nach Petermann, Petermann und Koglin (EBD). Zusätzlich arbeiten die Gruppen mit der Bildungsdokumentation Portfolio.

Die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung jedes einzelnen Kindes und seiner Bildungsthemen sind zentrale Bestandteile der pädagogischen Arbeit in der Kita Baumhaus. Sie dienen allen pädagogischen Fachkräften als Arbeitsgrundlage. Die Dokumentation der Beobachtungen ist Grundlage für die Planung weiterer pädagogischer Maßnahmen.

Die pädagogischen Fachkräfte tauschen sich regelmäßig (mindestens einmal im Jahr) mit den Eltern auf Basis der ausgefüllten Beobachtungsbögen über die Entwicklung ihres Kindes aus. Bei Kindern mit Anspruch auf Eingliederungshilfe gibt es jährlich mindestens zwei Gespräche.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	15 von 20

## 8. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Kita Baumhaus versteht sich mit ihrem Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag als Partner für Familien. Die Partizipation der Eltern wird als bereichernd erlebt und schafft gegenseitiges Vertrauen. Die sich daraus ergebenden Chancen werden seitens der Kita genutzt, um den Auftrag der Familienunterstützung entsprechend der Bedarfe von Kindern und Eltern nachzukommen.

Neben den wichtigen „Tür- und Angelgesprächen bieten die pädagogischen Fachkräfte der Kita Baumhaus den Eltern einmal jährlich Zeit für ein Entwicklungsgespräch an, in dem sie sich über den Entwicklungsstand, Interessen und Fähigkeiten des Kindes austauschen. Inhalte des Gespräches werden von der pädagogischen Fachkraft protokolliert.

Um über die Entwicklung der Gruppe informiert zu werden, werden alle Eltern einer Gruppe zweimal jährlich zu einem Elternabend eingeladen. Die gesprochenen Inhalte werden von einem Elternteil protokolliert und allen Eltern zur Verfügung gestellt. Themen seitens der Eltern werden vorab abgefragt und können gerne eingebracht werden.

Die Sorgeberechtigten der Kinder einer Gruppe wählen aus ihrer Mitte eine Elternvertretung und deren Stellvertretung für die Dauer eines Jahres. Die gewählten Vertreter aller Gruppen der Kita bilden den Elternausschuss. Elternvertretung und Elternausschuss vertreten die Interessen der Kinder und Sorgeberechtigten gegenüber der Kita Baumhaus und der Pestalozzi Stiftung Hamburg. Sie sind von der Einrichtung zu informieren und anzuhören, bevor wesentliche Entscheidungen getroffen werden.

Vierteljährlich finden Treffen der Elternvertretung mit der Einrichtungsleitung zum Informations- und Ideenaustausch statt.

Der Elternausschuss der Kita Baumhaus wählt eine Vertretung und Stellvertretung für den Bezirkseleternausschuss (BEA). Die Bezirkseleternausschüsse sind wichtige Organe zur Vernetzung der Eltern unterschiedlicher Einrichtungen. Hier können Erfahrungen ausgetauscht, Probleme erörtert und Ideen entwickelt werden.

Der Bezirkseleternausschuss ist vom bezirklichen Jugendamt über wesentliche Fragen der Tagesbetreuung zu informieren und anzuhören

Die Bezirkseleternausschüsse entsenden eine Delegierte und eine stellvertretende Delegierte als Mitglieder an den Landeselternausschuss (LEA).

Der Landeselternausschuss konstituiert sich im Anschluss.

Der Landeselternausschuss wird von der Behörde für Soziales und Familie über alle wesentlichen Fragen der Tagesbetreuung informiert und angehört. Aufgabe des LEA ist es, die Informationen, Probleme und Anregungen aus den Bezirken zu sammeln, auszutauschen und zu beraten, um diese als gemeinsame Positionen auf der Landesebene zu konkreten Themen zu formulieren. Diese werden dann in verschiedene Gremien eingebracht (LJHA, andere Gremien und Behörde BASFI/BBS). Der LEA trifft sich 10-11mal im Jahr. Zur besseren Strukturierung dieser Arbeit werden auch Arbeitsgruppen gebildet.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	16 von 20

Zweimal jährlich trifft sich der Elternbeirat, der sich aus allen Kitas der Pestalozzi-Stiftung zusammensetzt. Hier können Eltern mit dem Träger in den Austausch gehen.

Im Mittelpunkt der Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsangebote für Eltern stehen das Kind und seine Entwicklung. Bei diesen Angeboten gilt immer der Grundsatz der Partnerschaftlichkeit. Die pädagogischen Fachkräfte legen ihr Hauptaugenmerk auf den regelmäßigen Austausch von Informationen und Einschätzungen über die Entwicklung der Kinder sowie auf die Beratung der Eltern zu Fragen „rund ums Kind“.

Darüber hinaus besteht für Eltern die Möglichkeit, sich an Elternzeitraum zu wenden. Eltern-Zeit-Raum ist ein kostenloses Beratungs- und Unterstützungsangebot der Pestalozzi-Stiftung an die Eltern der Kinder, die von den Kitas betreut werden. Dieses Projekt gibt den Eltern den Raum, Fragen zu verschiedensten Themen, wie Erziehung, Behörden oder Familienberatung zu stellen. (siehe Konzept Eltern-Zeit-Raum, Anhang)

Eltern stehen vor komplexen Herausforderungen, die von unterschiedlichen sozioökonomischen Lebenslagen mit beeinflusst werden. Sie sehen sich mit unterschiedlichsten Problemlagen und gesellschaftlichen Anforderungen konfrontiert, die zu Überlastungs- oder Überforderungssituationen führen können. Für Eltern ist es in belastenden/herausfordernden Lebenslagen wichtig, außerhalb der Familie kompetente Ansprechpartner zu finden, die ihnen zeitweise beratend und unterstützend zur Seite stehen. Ziel der „Familiensprechstunde“ ist ein niedrigschwelliger unbürokratischer Zugang zu Unterstützung. Wir möchten Eltern dort Beratung und Unterstützung ermöglichen, wo ihre Kinder betreut werden, lernen und ihren Alltag (mit)verbringen. Unsere Kindertagesstätten sollen Einrichtungen für die gesamte Familie sein. Die Eltern sollen sich mit etwaigen belastenden Situationen nicht allein gelassen fühlen, sondern die Sicherheit haben, dass sie in vertrauensvoller Atmosphäre auch Themen ansprechen können, die sie beunruhigen oder belasten.

In jeder unserer Kindertagesstätten findet einmal im Monat zu folgenden Beratungsbereichen für zwei Stunden eine offene „Familiensprechstunde“ statt:

- Allgemeine Sozialberatung
- Erziehungsberatung
- Gemeinsame Elternschaft
- Information über weitere Unterstützungsmöglichkeiten und Vermittlung von spezialisierten Angeboten

Eltern können sich an die FamilienberaterInnen wenden, wenn sie Fragen haben zu:

- Regeln und Grenzen in der Familie
- Unsicherheiten in der Erziehung
- (Über)Aktivität und (Un)Aufmerksamkeit von Kindern
- Familiären Krisen (.B. Trennung und Scheidung)
- Behörden / Anträgen etc.

Um das Angebot der „Familiensprechstunde“ den Eltern bekannt zu machen, werden insbesondere die Elternabende genutzt. So haben die Eltern die Möglichkeit die FamilienberaterIn persönlich kennen zu lernen und sich über das Angebot zu informieren. Mögliche Schwellenängste werden so im Vorfeld abgebaut. Neben dem offenen Zugang zur „Familiensprechstunde“, können Beratungstermine individuell mit der FamilienberaterIn vereinbart werden.

Die Eltern und die pädagogischen Fachkräfte befinden sich in einer Erziehungspartnerschaft miteinander, wobei sowohl die Eltern als auch die pädagogischen Fachkräfte die Experten für den jeweiligen Lebensbereich der Kinder sind. Eltern und pädagogische Fachkräfte arbeiten gemeinsam an dem Ziel, Kindern möglichst gute Startchancen für ihren Lebens- und

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	17 von 20

Bildungsweg zu ermöglichen.

## 8.1 Hospitationen

Die Kindertagesstätten der Pestalozzi-Stiftung Hamburg möchten sich von anderen inspirieren lassen und sind bereit, andere zu inspirieren. Es sollen nicht nur Eltern, wenn sie es wünschen, Gelegenheit zu Hospitationen erhalten, sondern auch interessierte Fachkollegen. Seitens der Kindertagesstätten „Pestalozzi-Kita“ besteht ein hohes Interesse, die eigene Professionalisierung zu steigern. Besucher stellen Fragen und schauen von außen auf die Einrichtung, sie können wichtige Impulsgeber sein. Gleichzeitig soll unsere Kita Baumhaus auch als Impulsgeber nach außen fungieren.

## 8.2 Kritik, Lob und Anregungen

Die Kritik der Eltern wird von uns als Anregung verstanden, um unsere Arbeit zu reflektieren und zu verbessern. Beschwerden können zu Ideen werden.

Wir freuen uns über Rückmeldungen und Reflexionen zu unserer pädagogischen Arbeit. Diese können wir dann im pädagogischen Team, mit dem Elternrat, gegebenenfalls mit dem Träger und natürlich mit den Eltern besprechen und zur Weiterentwicklung unseres pädagogischen Alltags nutzen.

Die Anregungen, Ideen, Lob und Kritik können die Eltern wie folgt an uns weiterleiten:

- In Tür- und Angelgesprächen mit dem pädagogischen Personal
- In Elterngesprächen
- In Gesprächen mit der Leitung der Kindertagesstätte
- Auf Elternabenden
- Über den Elternrat
- Über den Träger unserer Einrichtung, die Pestalozzi-Stiftung Hamburg
- Oder schriftlich an die Kita oder an die Pestalozzi-Stiftung

Wir nehmen jede Anregung der Eltern ernst und selbstverständlich sind wir bestrebt, Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln und informieren die Eltern / den Betroffenen über den Umgang mit der Beschwerde. Sie wird entsprechend unseres Beschwerdemanagement-Systems zuverlässig bearbeitet.

Die Kitas der Pestalozzi-Stiftung Hamburg führen im Zuge des Qualitätsmanagements alle zwei Jahre eine Befragung zur Elternzufriedenheit durch.

## 9. Personal

Die Kitas der Pestalozzi-Stiftung Hamburg haben ein anspruchsvolles Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungskonzept formuliert. Wir achten besonders darauf, Personal auszuwählen, das sich mit den formulierten Zielen identifizieren kann und Herausforderungen als Chance zur fachlichen Weiterentwicklung begreift. Es werden, entsprechend der Kinderzahlen pädagogische und heilpädagogische Fachkräfte eingesetzt, die staatlich anerkannt sind

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	18 von 20

In unserer Kita werden Praktikantinnen und Praktikanten der Fachschulen für Sozialpädagogik angeleitet und ausgebildet. Aus diesem Grund besteht eine enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Sozialpädagogischen Fachschulen.

## 10. Qualitätsentwicklung / Teamentwicklung

Unsere pädagogische Arbeit wird fortlaufend entwickelt und reflektiert.

Die Teams der Kita führen zu diesem Zweck regelmäßige Dienstbesprechungen durch. In den Dienstbesprechungen werden sowohl pädagogische als auch organisatorische Fragestellungen erörtert. Bei Bedarf werden Fallreflexionen durchgeführt.

Damit die Fachkräfte in ihrer fachlichen Entwicklung unterstützt werden, finden einerseits Teamfortbildungen statt und andererseits nehmen die Fachkräfte regelmäßig an Fortbildungen teil.

Die konzeptionelle Entwicklung wird als kontinuierlicher Verbesserungsprozess verstanden und wird durch die Einrichtungsleitung entsprechend initiiert und moderiert. Ferner nimmt die Einrichtungsleitung an den entsprechenden Arbeitskreisen im Diakonischen Werk teil.

Die Einrichtungsleitung nimmt an monatlichen Leitungs-Dienstbesprechungen sowie an vierteljährlichen Qualitätszirkeln der Pestalozzi-Stiftung teil.

Die Kita Baumhaus hat im Rahmen des Qualitätsmanagements des Diakonischen Werkes das Gütesiegel „Beta“ erhalten und stellt sich regelmäßigen Rezertifizierungen.

## 11. Kinderschutz

Die Teams der Kitas der Pestalozzi-Stiftung Hamburg haben ein gemeinsames Schutzkonzept erarbeitet. Jede einzelne Kita differenziert das Schutzkonzept und bezieht es auf ihre Einrichtung. Das Schutzkonzept ist als Prozesspapier zu verstehen und unterliegt regelmäßigen Veränderungen.

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg ist der Rahmenvereinbarung zum Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 8a und 72a SGB VIII beigetreten. Sie bietet kontinuierlich Inhouse-Fortbildungen an und unterstützt ihre Mitarbeiter/innen bei weitergehenden Fortbildungen zum Thema Kinderschutz.

Durch die Pestalozzi-Stiftung wird gewährleistet, dass im Bedarfsfall der Einrichtung eine zertifizierte Kinderschutzfachkraft zur Seite gestellt wird.

Hierbei kann es sich um qualifiziertes Personal der Pestalozzi-Stiftung Hamburg handeln oder um eine Person aus der Region. Sollten die pädagogischen Fachkräfte zu der Einschätzung gelangen, dass eine Kindeswohlgefährdung vorliegt, wird umgehend das zuständige Jugendamt informiert.

## 12. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Pestalozzi-Stiftung Hamburg verfügt über vielfältige Erfahrungen bezüglich der Kooperation mit anderen Institutionen (Jugendämter, soziale Einrichtungen, Schulen) Dieses Wissen und

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	19 von 20

diese Erfahrungen fließen in unsere Arbeit, die in die Strukturen der Pestalozzi-Stiftung Hamburg eingebettet ist, mit ein.

Die Kita Baumhaus ist keiner Gemeinde zugehörig. Sie pflegt eine geschätzte Kooperation mit der St. Johannis Gemeinde Eppendorf. Aufgrund der räumlichen Nähe zur Gemeinde St. Anschar kommt es auch zwischen dieser Gemeinde und der Kita Baumhaus zur Zusammenarbeit.

Durch die Kooperation mit kirchlichen und nicht kirchlichen Institutionen, Behörden, Vereinen und Personen in der Region erweitert die Kita Baumhaus kontinuierlich ihr Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot zum Wohl der Kinder und ihrer Familien. Diese Zusammenarbeit eröffnet Familien weitere Erfahrungsmöglichkeiten, unterstützt das Zusammenleben im sozialen Umfeld und erleichtert den Zugang zu anderen Institutionen.

Die Kita Baumhaus verfügt über zahlreiche Kooperationspartner, unter Anderem arbeiten wir mit folgenden Partnern zusammen:

- Institutionen der Stiftung Anscharhöhe
- Kirchengemeinde St. Johannis
- Kirchengemeinde St. Anschar
- Remida
- Therapiezentrum „elphöhe“
- Logopädische Praxis Thomas Schmidtman
- Berufsfachhochschulen
- Mozarteum
- Gesundheitsamt

### 12.1 Kooperation mit der Grundschule

Der Übergang in die Grundschule wird von den pädagogischen Fachkräften auf unterschiedlichen Ebenen unterstützt: Sie erstellen anhand ihrer fortlaufenden Beobachtung und Dokumentation einen Bogen, der die Grundlage für die Entwicklungsgespräche der Viereinhalbjährigen darstellt. Dieser Entwicklungsbogen wird den Eltern nach gründlicher Erörterung zur Verfügung gestellt und/oder nach vorheriger Schweigepflichtsentbindung an die jeweilige Grundschule weitergeleitet. Zur Vorbereitung auf den Übergang in die Grundschule wird eine gute Kooperation mit der Marie-Beschütz-Grundschule angestrebt.

## 13. Rechtliche Grundlagen

Das Angebot der Kita Baumhaus wird entsprechend den Bestimmungen des § 22 SGB VIII, dem Kinderbetreuungsgesetz (KibeG), dem Landesrahmenvertrag und den Richtlinien zur Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten konzipiert, organisiert und durchgeführt.

K 1 Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag	Freigabe	durch	Version	Seite
K 1.1 Konzeption der Kita Baumhaus	02/2018	Syttkus	4	20 von 20